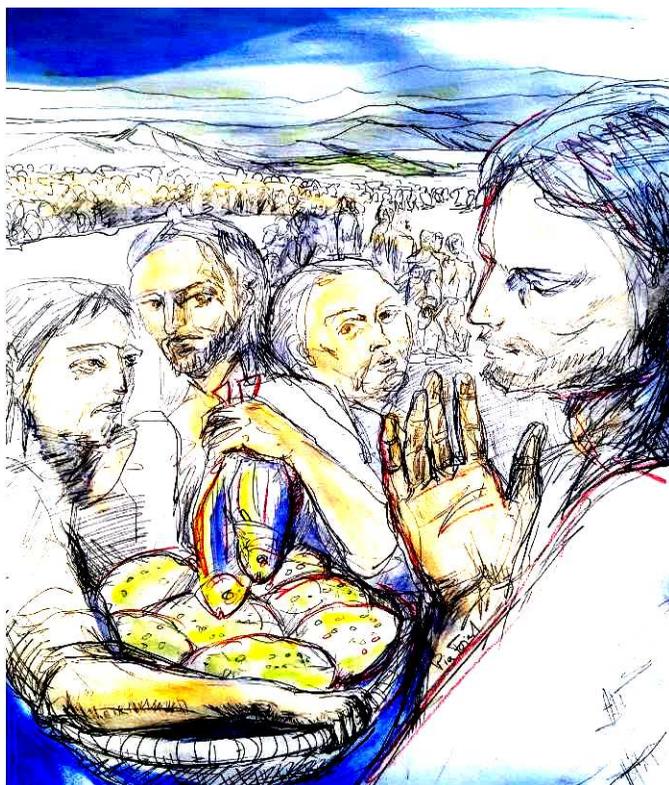




**18. SONNTAG im Jahreskreis A**  
**DOMENICA 18 del tempo ord. A**

## **Barmherzigkeit ist Mitleid in Aktion**

John Fullerton MacArthur



***„Date loro voi stessi da mangiare“***

***Il Signore é colui che sazia la fame degli uomini.  
I pani divisi e moltiplicati sono un simbolo di un pane  
pronto per tutti, un cibo abbondante che dá vita.  
Il Signore, infatti, insieme al nutrimento materiale  
ci dona tutto se stesso.***



Die Menschen folgen Jesus, ohne sich Gedanken zu machen, wovon sie an diesem Tag leben sollen. Es gibt einen Hunger, der kann dringender, schmerzhafter sein als der körperliche Hunger: seelischer Hunger, der Wunsch nach Geborgenheit, Akzeptanz. Oder der Wunsch nach Heilung; der Hunger nach einem gesunden Leben. **Und da ist Jesus. „Er hatte Mitleid mit ihnen“,** heißt es im Matthäusevangelium, und **„heilte die Kranken, die bei ihnen waren“.** Bis in den Abend hinein. **Und dann teilt Jesus mit den Menschen das Wenige, das er hat, sodass es doch für alle reicht.**

### **Worte des Heiligen Vaters Papst Franziskus**

Das ist ein schöner Test über die Art und Weise, wie wir Jesus nachfolgen, ob aus Eigeninteresse oder nicht. Dazu müssen wir unser Gedächtnis mit diesen beiden Fragen auffrischen: Was hat Jesus für mich getan, aus Liebe, in meinem Leben? Und wenn wir es sehen, stellen wir uns die zweite Frage: Was soll ich für Jesus tun, wie erwidere ich diese Liebe? Und so werden wir fähig sein, unseren Glauben von jeglicher Berechnung zu läutern. Der Herr stehe uns auf diesem Weg bei.

***Il Signore é colui che sazia la fame degli uomini. I pani divisi e moltiplicati sono un simbolo di un pane pronto per tutti, un cibo abbondante che dá vita. Il Signore, infatti, insieme al nutrimento materiale ci dona tutto se stesso.***

### **Parole del Santo Padre Papa Francesco**

*Questo è un bel test di come noi seguiamo Gesù: interessati o no? Rinfrescare la memoria: le due domande. Cosa ha fatto Gesù per me, nella mia vita, per amore? E vedendo questo, cosa devo fare io, per Gesù, come rispondo a questo amore. E così saremo capaci di purificare la nostra fede da ogni interesse. Che il Signore ci aiuti su questa strada.*

**Spenden für die Pfarrei:** Ribul-Alfier Emma 15 €; Ungenannt 10 €; Ungenannt 10 €.

**Im Gedenken an Herrn Franz Keifl:** Ungenannt 50 €.

**Im Gedenken an Frau Adriana Baldassin:** Ungenannt 50 €.

**Im Gedenken an Herrn Luis Messner:** Ungenannt 50 €.

Opfersammlung am Sonntag, 26.07./ *Il risultato delle offerte domenica 26.07.: 980,09 €*

**DANKE - Vergelt's Gott sagen!**  
**GRAZIE!**

**Pfarramt Klausen / Ufficio parrocchiale: Tel/Fax 0472 847548**

**Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30-10.30 Uhr sowie nach Vereinbarung**  
**orario d'ufficio: lunedì ,mercoledì e venerdì dalle ore 8.30 alle 10.30 e previo appuntamento.**

**e-mail: [pfarreklausen@web.de](mailto:pfarreklausen@web.de) [www.klausen.eu](http://www.klausen.eu) Pfarrblätter/bollettini parrocchiali**

# Hunger macht keine Ferien - La fame non fa ferie

Gott allein kann Glauben schenken,  
aber ich kann vom Glauben Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung schenken,  
aber ich kann meinen Mitmenschen Vertrauen schenken.

Gott allein kann uns mit Liebe erfüllen,  
aber ich kann andern Menschen Gottes Liebe zeigen.

Gott allein kann Frieden schaffen,  
aber ich kann Gemeinschaft stiften.

Gott allein kann Kraft geben,  
aber ich kann einen entmutigten Mitmenschen aufrichten.

Gott allein ist der Weg,  
aber ich kann diesen Weg anderen zeigen.

Gott allein ist das Licht,  
aber ich kann sein Licht vor aller Augen leuchten lassen.

Gott allein ist das Leben,  
aber ich kann anderen Lebensfreude vermitteln.

Gott allein vermag das Unmögliche zu tun,  
aber ich kann mein Möglichstes dazu leisten.

Gott allein genügt sich selbst,  
ich aber zähle auf ihn.

*Aus Brasilien Quelle: Klaus Vellguth*

**Caritas**  


  
**Caritas**

*Ti preghiamo, o Signore, di donare il tuo Spirito, perché cresca in noi la capacità di discernimento e la disponibilità al rinnovamento. Abbiamo bisogno di cristiani che sappiano assumersi delle responsabilità; che abbiano la forza di donarsi e la capacità di collaborare; che sappiano guardare avanti con occhio penetrante e vivace. Abbiamo bisogno di docilità al tuo Spirito per rinnovare e ringiovanire il volto della nostra Comunità. Abbiamo bisogno di riscoprire la nostra missionarietà, di allargare i nostri schemi mentali. Abbiamo bisogno di fare di questo pezzo di terra, una comunità che cammina e crede alla missione di Cristo, che non chiude gli occhi sulle miserie umane, che semina speranza. Abbiamo bisogno di una comunità vera, fatto da cristiani che stimano, rispettano ed amano la propria Comunità Pastorale, che lavorano uniti per il tuo regno: quel "Regno" che ci fa sentire figli ovunque, fratelli di tutti, in cammino con i più poveri ed i meno dotati.*

*(don Luigi Grifalconi)*